Freut euch alle im Herrn am Fest aller Heiligen; mit uns freuen sich die Engel und loben

PFARRE ORT IM INNKREIS

Tel. 07759/8333 oder 07758/2313-41
Mobilnetz 0676/8776 5763
E-Mail: pfarre.ort@dioezese-linz.at

UNSER GOTTESDIENST



SONNTAG, **1.L** Offb 7,2-4.9-14 **2.L** 1 Joh 3,1-3 **Ev** Mt 5,1-12a	**1.11.:**		**HOCHFEST ALLERHEILIGEN**	**Hl. Amt**
		9^{30}:	Grete Sausag f. ++ Eltern und Geschwister Hilda Feichtlbauer f. + Gatten Fam. Manhartsberger f. + Alois Hofpointner	**259** **296** **297**
		15^{00}:	**Hl. Rosenkranz**	
		15^{30}:	**Allerheiligenandacht - Totengedenken**, anschließend **Friedhofgang** und **Gräbersegnung**	
MONTAG,	**2.11.:**		**GEDENKTAG ALLERSEELEN**	
		18^{30}:	**Allerseelenrosenkranz**	
		19^{00}:	für alle Verstorbenen der Pfarre, anschließend **Friedhofgang und Gräbersegnung**	**Hl. M.**
Dienstag,	**3.11.:**		**Hl. Hubert von Maastricht**	**Hl. M.**
		8^{00}:	Eine gewisse Person zur schuldigen Danksagung	**293**
Donnerstag,	**5.11.,**	**18^{30}:**	**Hl. Rosenkranz** um **Geistliche Berufungen**	**Hl. M.**
		19^{00}:	Iva Polič f. + Jela Pilič, anschließend **gemeinsame** gestaltete **Anbetung**	**298**
Freitag,	**6.11.:**		**Herz-Jesu-Freitag/Hl. Leonhard**	
		18^{30}:	**Hl. Rosenkranz** um den **Frieden**, **Beichtgelegenheit**	**Hl. M.**
		19^{00}:	Fam. Öttl f. bds. ++ Eltern Fam. Ferdinand Büchl f. + Rudolf Doblhammer	**288** **292**
Samstag,	**7.11.,**	**7^{30},**	**Osternach: Hubertusandacht** der **Jägerschaft**	
SONNTAG, **1.L** Weish 6,12-16 **2.L** 1 Thess 4,13-18 **Ev** Mt 25,1-13	**8.11.:**		**ZWEIUNDDREISSIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS**	
		9^{30}:	Elisabeth Flotzinger und Traudi Schrems f. ++ Eltern und Geschwister Fam. Rammerstorfer f. + Onkel Johann Bachmaier Fam. Felix Stadlbauer f. + Schwester und Tante Ulrike Stadlbauer	**Hl. Sgm.** **300** **301** **302**
		19^{00},	**Osternach: Totengedenken** der **FF Osternach**	

Anmerkungen:

1 **Herzlichen Dank** für Ihre **Spende zum Weltmissionssonntag**. **€ 549,01** wurden gegeben und weitergeleitet.
2 Herzliche Einladung zur **Mitfeier der Gottesdienste**, zur **Beichte** und zum **Rosenkranzgebet**.

Heilige, die Zukunft der Kirche

Die Zukunft der Kirche kann und wird auch heute nur aus der Kraft derer kommen, die tiefe Wurzeln haben und aus der reinen Fülle ihres Glaubens leben. Sie wird nicht von denen kommen, die nur Rezepte machen. Sie wird nicht von denen kommen, die nur dem jeweiligen Augenblick sich anpassen. Sie wird nicht von denen kommen, die nur andere kritisieren, aber sich selbst als unfehlbaren Maßstab annehmen. Sie wird also auch nicht von denen kommen, die nur den bequemeren Weg wählen; die der Passion des Glaubens ausweichen und alles das für falsch und überholt, für Tyrannis und Gesetzlichkeit erklären, was den Menschen fordert, ihm wehe tut, ihn nötigt, sich selbst preiszugeben. Sagen wir es positiv: Die Zukunft der Kirche wird auch dieses Mal, wie immer von den Heiligen neu geprägt werden. Von Menschen also, die mehr wahrnehmen als die Phrasen, die gerade modern sind. Von Menschen, die deshalb mehr sehen können als andere, weil ihr Leben weitere Räume umfasst.

(Kardinal Joseph Ratzinger)

ZWEIUNDDREISSIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS - A

ERSTE LESUNG: Weish 6,12-16

Strahlend und unvergänglich ist die Weisheit; wer sie liebt, erblickt sie schnell, und wer sie sucht, findet sie. Denen, die nach ihr verlangen, kommt sie zuvor und gibt sich zu erkennen. Wer sie am frühen Morgen sucht, braucht keine Mühe, er findet sie vor seiner Türe sitzen. Über sie nachzusinnen, ist vollkommene Klugheit; wer ihretwegen wacht, wird schnell von Sorge frei. Sie geht selbst umher, um die zu suchen, die ihrer würdig sind; freundlich erscheint sie ihnen auf allen Wegen und kommt ihnen entgegen bei jedem Gedanken.

ZWEITE LESUNG: 1 Thess 4,13-18

Schwestern und Brüder,
wir wollen euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen. Denn dies sagen wir euch nach einem Wort des Herrn: Wir, die Lebenden, die noch übrig sind bei der Ankunft des Herrn, werden den Entschlafenen nichts voraushaben. Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen; dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt zur Begegnung mit dem Herrn. Dann werden wir immer beim Herrn sein. Tröstet also einander mit diesen Worten!

EVANGELIUM: Mt 25,1-13

In jener Zeit
erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich wird es sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen. Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, die klugen aber nahmen mit ihren Lampen noch Öl in Krügen mit. Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein. Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht ihm entgegen! Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus! Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es nicht für uns und für euch; geht lieber zu den Händlern und kauft es euch! Während sie noch unterwegs waren, um es zu kaufen, kam der Bräutigam. Die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal und die Tür wurde zugeschlossen. Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! Er aber antwortete ihnen und sprach: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.